

Ausblick Inventory-Tool

LUIS-Kundentagung
15.06.2023

Christian Götte
Abteilung Compute- und Speichersysteme

Inventory-Tool

- Was bedeutet "Inventarisierung"?
- Was ist das Inventory-Tool des LUIS?
- Wie kann das Inventory-Tool meine OE unterstützen?
- Was wird erfasst?
- Was wird nicht erfasst oder genutzt?
- Was ist der Mehrwert?
- Wann und wie kann meine OE teilnehmen?

Was bedeutet „Inventarisierung“?

- Inventarisierung bezeichnet hierbei die strukturierte Erfassung aller installierten Software-Produkte und der Hardware eines Geräts aus einem Gerätebestand.
- Mit diesen Informationen ("was" ist "wo") wird ein Soll-Ist-Abgleich möglich.
- Die entstehende Inventar-Liste ist für einen planbaren und geordneten IT-Betrieb unumgänglich.

Was ist das Inventory-Tool des LUIS?

- Das Angebot des LUIS besteht aus zwei Teilen:
 - einem Client-Programm ("Agent") und
 - einer zentral betriebenen Datenbank (Server)
- Die Agenten auf den Client-PCs meldet regelmäßig Informationen zu Hard- und Software des Geräts an die zentrale Datenbank.
- Es werden lediglich Informationen übertragen, es findet keine Softwareverteilung statt.
- Der Agent ist für Windows, Linux und Mac erhältlich.
 - Server: „OCS Inventory NG“
 - Agent: „FusionInventory“

Wie kann das Inventory-Tool meine OE unterstützen ?

Das Inventory-Tool kann bei der Erstellung und der regelmäßigen Aktualisierung des Ist-Zustands helfen.

- Weitere mögliche Informationen
 - Konformität bzgl. bestimmter Software-Lizenzen
 - planmäßige Außerbetriebnahme ungenutzter IT
 - Feststellen auslaufender Wartung für zentrale IT-Komponenten
 - Auffinden auszutauschender Komponenten
 - Übersicht der Ausstattung (z.B. CPU, RAM usw.)

Was wird erfasst?

- Informationen zur
 - Hardware (Eckdaten, ggf. Version)
 - Software
- dabei ist das Vorhandensein einer Software im Fokus
- die aktive Nutzung der installierten Software wird nicht berücksichtigt

Was wird nicht erfasst oder genutzt?

In der Konfiguration des LUIS ist die Sammlung aller nicht für die Inventarisierung relevanten Informationen bereit abgeschaltet.

Beispiele:

- Kein Scan der Netzwerkumgebung (Discovery)
- Keine User-Informationen
- Keine Informationen zu laufenden Prozessen/Programmen
- Keine Umgebungsinformationen
- Keine Software-Verteilung (Deployment)

Der Einsatz des Inventory-Tools unterliegt einer eigens dafür abgeschlossenen Dienstvereinbarung.

Was ist der Mehrwert?

- Über die Inventarisierung entsteht ein aktualisierter Datenbestand
- Diese kann durch die Applikation „OCS Reports“ abgefragt werden
- Nutzende des „OCS Reports“ können dann den Datenbestand abfragen und eigene Berichte exportieren
- Im Idealfall kann eine OE so z.B. erfahren, ob alle ihre vorhandenen und inventarisierten Client-PCs die gleichen Softwarestände haben
=> (vielleicht) das der Instituts-Inventarliste in Excel
- Ideale Grundlage zur Vorbereitung auf ein Software Asset Management

Wann und wie kann meine OE teilnehmen?

Pilotphase: drei teilnehmende Organisationseinheiten

- Schulungsmaterial und Prozess in OE im Sommer fertig
- Teilnahme nach heutigem Stand dann ab Q3/2023 möglich
- Nur „IT-Beauftragte“ können die Teilnahme einer OE beantragen
- Die IT-Beauftragten sind dann auch die Durchführenden!

=> Anforderung aus der Dienstvereinbarung

=> Sprechen Sie uns bei Interesse gerne an.